

Rennbahn ist angerichtet

Freigabe für das Duhner Wattrennen: 1200 Meter langes Geläuf ist in einem optimalen Zustand



Knapp sechs Stunden Zeit hatten die Mitarbeiter des Bauhofs, um die Begrenzungspfähle für die Bahn des Duhner Wattrennens zu setzen. Nach der Vermessung durch Berthold Eckhoff machten sich Dieter Sternhagen und sein Team Dennis Peper, Matthias Lang, Jörg Butt und Lothar Strunk vom Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz an die Arbeit und kamen sehr gut mit dem Zeitfenster zurecht (Foto oben). Einen Tag später, am Freitag, überzeugten sich Mitglieder des Wattrenn-Präsidiums und weitere Fachleute vom guten Zustand des Geläufs. (Foto unten). Fotos: Drossner/Potschka

Von Jens J. Potschka
CUXHAVEN. Die Aussichten für das Duhner Wattrennen 2018 könnten nicht besser sein: Die Wettervorhersage für das Wochenende ist bombig und auch das 1200 Meter lange Geläuf mitten im Watt vor dem Kurteil Duhnen ist in einem optimalen Zustand. Davon überzeugten sich am Freitagvormittag Mitglieder des Wattrenn-Präsidiums und weitere Fachleute, die die gesamte Rennbahn einmal gemeinsam abgingen.

„Seit ein paar Jahren haben wir das Geläuf etwas weiter nach hinten in Richtung Wattenmeer verlegen müssen. Das hat mit den Verklappungen und dem Leitdamm zu tun“, sagt Berthold Eckhoff. Der Diplomingenieur aus Stickenbüttel gehört seit über 20 Jahren zur „Wattrenn-Familie“ und zeichnet mit dafür verantwortlich, dass die Rennbahn ordentlich vermessen und entsprechend abgesteckt wird.

„Früher haben wir das noch mit Bandmaß, Winkelspiegel und Fluchtstangen bewerkstelligt. Das hat dann allerdings auch zwei bis drei Tage in Anspruch genommen“, erinnert sich Eckhoff. Heute bedient sich der Wattrennverein, unterstützt von dem Vermessungstechniker Michael Jonas, moderner GPS-Technologie, um das Geläuf abzustecken. Alle 25 Meter wird ein Pfahl gesetzt. Damit das an der richtigen Stelle geschieht, kommuniziert das GPS-Gerät mit bis zu 18 Satelliten.

GPS-Technologie und Bagger

„Wir haben diesmal gut sechs Stunden gebraucht, um die Begrenzungspfähle für die Rennbahn zu setzen“, sagt Dieter Sternhagen, der die Arbeit am Donnerstag mit seinen Teamkollegen Dennis Peper, Matthias Lang, Jörg Butt und Lothar Strunk vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) auf den Weg gebracht

hat. „Vor ein paar Rennen haben wir dafür mehrere Tiden benötigt, doch seit wir einen Bagger für das Pfahlsetzen zur Hilfe nehmen, geht auch diese Arbeit deutlich schneller“, sagt der technische Leiter von der Nordseeheilbad Cuxhaven (NC) Karsten Rohloff.

„Wir sind zufrieden mit dem Zustand des Geläufs“, freut sich Rennleiter Andreas Heil, der den Rundgang angeführt hat. Neben den erwähnten „Watt-Arbeitern“

überzeugten sich auch Wattrenn-Präsident Jos van der Meer, sein Vize Siegfried Mett sowie Andrea Opper von der Rennleitung und der Veterinär Jan Ahlemeyer persönlich vom ordnungsgemäßen Zustand des Geläufs. Bis zum offiziellen Start des Wattrennens am Sonntag um 12.45 Uhr ist noch eine Menge Arbeit zu leisten. Denn auch in diesem Jahr gilt: Die Sicherheit von Pferd und Reiter genießt höchste Priorität.

Duhner Wattrennen 2018

- Am morgigen **Sonntag, 22. Juli**, findet in der Zeit zwischen 12.45 und 19 Uhr im Watt vor Cuxhaven das 116. Duhner Wattrennen statt.
- Bei der weltweit einmaligen Pferderennsportveranstaltung auf dem Meeresgrund kämpfen **Traber und Galopper** in einem ovalen Geläuf um Platz und Sieg.
- Ab 13 Uhr** finden sechs Trabrennen, fünf Galopprennen, ein Trabreiten und ein Schau-Ponyrennen statt.
- Rund **15 000 Besucher** werden in diesem Jahr bei besten Wetteraussichten erwartet.
- Insgesamt gehen rund **110 Pferdesportler** an den Start, die auf einem hervorragend präparierten Geläuf beste Rahmenbedingungen vorfinden.
- Ein kurzweiliges **Rahmenprogramm** sorgt zwischen den Rennen für abwechslungsreiche Unterhaltung. Unter anderem wird eine Haflinger-Quadriga am Strand erwartet.